

Rollenspiel mit Unterstützung des dritten Auges

Stephen Church

Die Wirksamkeit des Rollenspiels durch den Einsatz der Kamera steigern.

5 Schritte zum videounterstützten Rollenspiel

Vorbereitung

- Fragestellung entwickeln
- Situation, die mit der Fragestellung zu tun hat, auswählen
- Akteure wählen
 - Klient wählt die Akteure aus
 - Klient wählt seine Rolle aus (i.d.R sich selbst)
- Szene aufbauen
 - werden Tisch, Stühle, Gegenstände benötigt
- Kameramann/frau wählen
 - auf Filmbarkeit, Licht, Abstand zur Kamera, Position, achten

Schritte zum videounterstützten Rollenspiel

Durchführung

- kurz anspielen, klären ob die Szene, wie sie gespielt wird der Situation und Fragestellung entspricht
- zügig auf den zentralen Punkt zu spielen
 - keine langen Spielsequenzen
 - Problemsituationen nicht eskalieren lassen
 - den Akteuren nicht so schwer machen
- wenn das Rollenspiel „hängt“, anhalten besprechen, neu anspielen

Schritte zum videounterstützten Rollenspiel

Auswertung der Aufnahme

- gemeinsame Analyse der Aufnahme
- Lösungsansätze und gelingende Momente herausarbeiten
- Basiskommunikation

Zweiter Durchgang

- Lösungsideen durchspielen

Kommunikationsprinzipien

(Kriterien für eine gelungene Kommunikation)

Beziehung

Einstimmen

Initiativen des Anderen Folgen
Empfangsbestätigung geben

Eigene Initiative ergreifen

Benennen

Struktur

Verteilung der Aufmerksamkeit

alle einbeziehen
auf Reihenfolge achten
taking turns
auf Rituale und Regeln achten

Inhalt

gemeinsames Thema/gemeinsamer Gegenstand

Rückmeldungen geben
Anregungen geben
verhandeln und Absprachen treffen
Anweisungen/Informationen geben
gemeinsames Handeln anleiten

Die Basiskommunikationsprinzipien

(VHT-Grundprinzipien für einen guten Kontakt)

Beziehung	Struktur/Inhalt
<p>1. Eltern/Erzieher <u>folgen</u> den Initiativen ihrer Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none">■ aufmerksam sein durch: zuwenden■ anschauen■ freundlicher Gesichtsausdruck■ freundlicher Tonfall■ entspannte Körperhaltung <p>2. Sie <u>bestätigen</u> den Empfang der Initiativen:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Sich einstimmen durch: Kopfnicken■ „ja“ oder „aha/hmm“ sagen■ mitmachen■ kurzes wiederholen dessen, was gerade gesagt wurde <p>3. Sie <u>benennen</u> die Interaktion <u>zustimmend</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">■ sprechen über das, was um das Kind herum passiert, was man beim anderen sieht oder empfindet■ benennen, was einen selbst bewegt, so dass der andere folgen kann.	<p>4. Sie sorgen für eine gute <u>Verteilung der Aufmerksamkeit</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">■ in die Runde schauen■ den Kreis einbeziehen■ jeden an die Reihe kommen lassen■ Verantwortung für die Reihenfolge tragen <p>5. Sie <u>lenken und leiten</u> die <u>Interaktion</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Anregungen geben■ Gemeinsames Handeln anleiten■ Rückmeldungen, Anweisungen/Informationen geben■ auf Strukturen achten■ alternatives/erwünschtes Verhalten zeigen■ zur Meinungsbildung anregen■ verhandeln und Absprachen treffen■ positive Rückmeldungen geben, loben
<ul style="list-style-type: none">■ positiv bestärken	

Videobildanalyse

4 Ebenen

- 1. Handlungsebene:** was machen die auf dem Bild sichtbaren Personen?
genaue Handlungsabfolge
- 2. Motivationsebene:** warum zeigen die Personen dieses Verhalten?
- 3. Emotionsebene:** wie fühlt sich das für die Personen an?
beobachtbare Wirkung
- 4. Empathieebene:** wie würde es mir gehen, wenn ich die Person wäre?
Vergleich, Bewertung

Auf dieser Basis:

Theoriegeleitet Arbeitshypothesen bilden, Übereinstimmung und Widersprüche formulieren, Ressourcen in Bezug auf die Problemlösung erfassen, Ergebnisse in Bezug setzen zur Hilfefrage

Schritte zum Rollenspiel

Auswertung des Rollenspiels

- wie ist es den Beteiligten ergangen?
- was nehmen sie mit?
- sind die Fragen beantwortet?

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

Stephen Church

info@vht-institut-tuebingen.de
maier.church@t-online.de

Tel. 0178 9402 261